

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

AKTUELL

Rehabilitierung Bucharins?

Die Witwe des sowjetischen Revolutionärs Nikolai Bucharin, Anna Larina, hat dem sowjetischen Parteichef Michail Gorbatschow einen Brief geschrieben und darin um die Rehabilitierung ihres Mannes gebeten. Bucharin ist 1938 auf Befehl Stalins hingerichtet worden. Das hat am Sonntag die Wochenzeitschrift «Ogonjok» berichtet. Anna Larina schrieb, sie tue dies im Auftrag Bucharins selbst.

PLO-Büro in Kairo

In Kairo ist das Büro der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) am Sonntag wieder eröffnet worden. Dies gab am Donnerstag Aussenminister Boutros Ghali bekannt. Es war im April dieses Jahres geschlossen worden, hat aber seine Arbeit nie eingestellt.

Der Nato abrüsten helfen

Die deutsche Friedensbewegung will der Nato bei der Abrüstung helfen. Deshalb sollen am 7. oder 8. Dezember «Aktionen an Raketenstellungen» durchgeführt werden. Das hat am Sonntag die «Strategie- und Aktionskonferenz» der Friedensbewegung in Bonn beschlossen.

Armeen entmachten

Der Leiter des Projekts Sicherheitspolitik des Max-Planck-Instituts in Starnberg, Albrecht Müller, hat am Sonntag erklärt, Gorbatschow habe geschrieben, die Staaten des Warschauer Paktes strebten nach einer Lage, in der die Offensiv- und Invasionsfähigkeit der Armeen nicht mehr bestünden. Der Kreml-Chef hat zugleich Abrüstungsvorschläge von Sicherheitsfachleuten aus vier Nato-Staaten begrüsst, die im konventionellen Bereich Obergrenzen bei der Rüstung einführen möchten.

Rückruf nach Bonn

Der west-deutsche Botschafter in Chile, Horst Kullak-Ublick, muss in dieser Woche zur Berichterstattung nach Bonn zurückkehren. Es geht dabei um die «Colonia Dignidad», eine von deutschen Einwanderern bewohnte Siedlung. Dort soll es zugehen wie in einem Arbeitslager. Das chilenische Wochenmagazin «Cauce» schrieb dazu, «gute Freunde» wie Franz Josef Strauss hätten sich von der Kolonie abgewendet.

Absturz eines südkoreanischen Flugzeugs

Bangkok/Seoul (spk/dpa) Ein südkoreanisches Verkehrsflugzeug mit 115 Menschen an Bord, das seit Sonntag morgen in Bangkok vermisst wurde, ist nach Angaben thailändischer Behörden an der thailändisch-birmanischen Grenze abgestürzt. Die Boeing 707 der Fluggesellschaft Korean Airline (KAL) sollte in Bangkok auftanken und nach Seoul weiterfliegen. Die Maschine war in Bagdad gestartet und hatte eine Zwischenlandung in Abu Dhabi.

Brauchtum ist ein Ausdruck der Heimatliebe

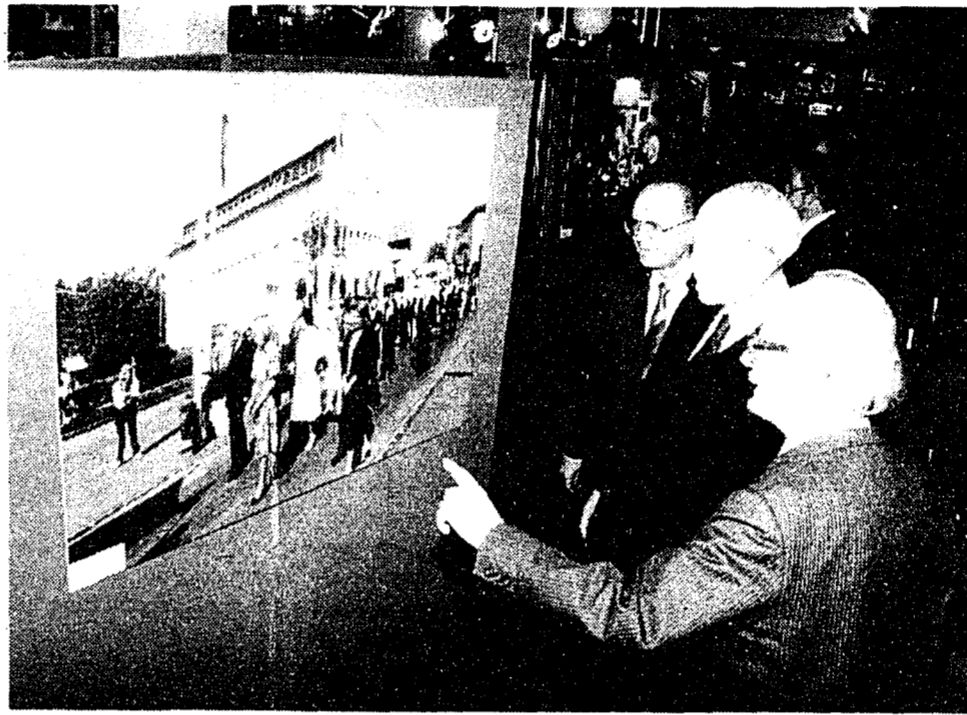
Vorstellung der Tonbildschau «Brauchtum in Liechtenstein» im Rathausaal Vaduz

Im Beisein S. D. Fürst Franz Josef II. wurde am Freitagabend die neue Tonbildschau «Brauchtum in Liechtenstein» im Rathausaal Vaduz erstmals aufgeführt. Gleichzeitig wurde auch eine Fotoausstellung über Bräuche und Brauchtum eröffnet, die zusammen mit der Tonbildschau, die ein Meisterwerk fotografischer Kunst ist, am Wochenende zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzog.

Vor rund einem Jahr hatte der Präsident der Trachtenvereingung, Adolf P. Goop, sein umfangreiches Werk «Brauchtum in Liechtenstein» der Öffentlichkeit vorgestellt. Nun folgte die Präsentation einer Tonbildschau, die sich an die geschriebene Vorlage anlehnt, doch nicht die gesamte Palette der Bräuche in unserem Land zeigen kann, sondern nur einen repräsentativen Querschnitt durch das Brauchtum in unserem kleinen Land umfasst.

Die Vorsitzende des Kulturreferates der Gemeinde Vaduz, Vizebürgermeisterin Emma Brogle, konnte zur Erstaufführung der Tonbildschau neben dem Landesfürsten auch Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, Landtagsvizepräsident Josef Büchel und Bürgermeister Arthur Konrad begrüßen. Nach ihren Worten ist es sehr wichtig, dass das Brauchtum in Wort und Bild erfasst wird, da immer mehr Bräuche in der heutigen Zeit verloren gingen.

Dr. Herbert Wille, Regierungschef-Stellvertreter und Ressortinhaber für Kultur, bezeichnete in seiner Ansprache das Brauchtum als «Ausdruck der Heimatliebe». Die Zusammenfassung des Brauchtums in Wort und Bild, wie das Adolf P. Goop mit seinem Buch und seiner Tonbildschau gemacht hat, ist nach



Eröffnung der Ausstellung und Präsentation der Tonbildschau über «Brauchtum in Liechtenstein» im Rathausaal Vaduz. Autor Adolf P. Goop (rechts) erklärt S. D. Fürst Franz Josef II. und Bürgermeister Arthur Konrad ein Bild der Fronleichnamprozession mit der fürstlichen Familie. (Bild: Brigitt Risch)

seinen Worten nicht nur ein Festhalten für die Zukunft, sondern soll auch ein Anstoss dafür sein, das Brauchtum weiter zu pflegen und wieder zu pflegen.

Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille unterstrich in seinen weiteren Ausführungen die Bedeutung des Brauchtums als einen Faktor, die Unterschiede zu unseren Nachbarstaaten aufzuzeigen, «die Andersartigkeit zu belegen». Er dankte Adolf P. Goop für sein Engagement für die Erhaltung des Brauchtums und schloss mit den Worten, Brauchtum sei nicht nur ein Gewinn für

jeden von uns, sondern auch für unsere staatliche Gemeinschaft.

Die vom Atelier Walter Wachter geschaffene Tonbildschau zeigte einerseits die Schönheit und Vielfalt unseres Brauchtums auf, auf der anderen Seite aber auch die Möglichkeiten der fotografischen Kunst. Walter Wachter hat mit seinen Mitarbeitern wiederum ein Meisterwerk geschaffen, wie sich Adolf P. Goop ausdrückte – bevor er die Besucherinnen und Besucher zu Most und Käse aufforderte «Tond wia's dr Bruch ischt.» (G.M.)

«Wälzfäsch» mit Denkanstössen für alle

Familiäre Atmosphäre beim grossen «Wälzfäsch» des Dritte-Welt-Ladens

Am Samstagabend feierte der Dritte-Welt-Laden Liechtenstein sein zehnjähriges Bestehen. Im voll besetzten Singsaal im Schulzentrum Resch begrüßte Norbert Brunhart vom Verein Welt und Heimat die zahlreich erschienenen Besucher im Namen der Betreiber des Dritte-Welt-Ladens. In einer kleinen Ansprache verstand er es, in einem Satz gleich zwei Denkanstösse zu geben. Völlig unkompliziert erwähnte er das nicht existierende Nord-Süd-Gefälle (von Ruggell nach Balzers) und den bei uns noch relativ sauberen Rhein und machte damit klar, dass eigentlich nicht nur Feiern, sondern auch Nachdenken erlaubt war.

So unkompliziert wie die Eröffnungsrede verlief dann auch das «Wälzfäsch». Ohne grosses Hin und Her wurde von einem Teil auf den anderen übergeleitet und es herrschte eine sehr familiäre Stimmung. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt, wobei man durch den Genuss von Gschwelli, Wein, Bier und Kuchen, Mineralwasser und Kaffee (für die Reihenfolge und die Menge bestand keinerlei Zwang!) für einmal nicht nur sich selbst, sondern auch anderen helfen konnte. Verkaufserlös kommt den Hilfs-

projekten «Frauengruppe Lima/Peru» und «Partnerdorf Telica/Nicaragua» zugute.

Südamerikanische Stimmung

Im Mittelpunkt standen jedoch nicht Essen und Trinken, sondern «Nuevo Amanecer», eine sechsköpfige Musikgruppe aus Ecuador. Mit ihrer Musik gaben sie dem «Wälzfäsch» eigentlich erst den berechtigten Namen. Neben schwungvollen südamerikanischen Rhythmen und Tänzen spielten sie auch politische Lieder und wiesen damit auf die Zustände in den Drittweltländern hin. «Nuevo Amanecer» brachte echt südamerikanische Stimmung auf und es wurde gesungen und getanzt, wobei man für einige wenige Stunden die Kluft zwischen der Ersten und der Dritten Welt fast hätte vergessen können.

Aufzug zu Solidarität

Dass Clownerie nicht nur zum Lachen anregen kann, bewiesen «Flauta, Fagotto

und Piero». In ihrer Einlage zeigten sie in aller Deutlichkeit den Unterschied zwischen den verschiedenen Welten auf. Flauta und Fagotto untermauerten musikalisch das, was Piero den Zuhörern mit seinen Texten vermittelte. Er rief, in einer Welt voller Gegensätze, zu Solidarität mit den Drittweltländern auf, wobei er mit «ausgenommen bis natürlich du zumindest, weil du dich vollkommen frei und edel findest» sicherlich jeden einzelnen zum Nachdenken anregte.

Hilfe auch durch Tombola

Beim «Wälzfäsch» wurde auch die Ziehung der Lösliaktion vorgenommen. Glücksfee Claudia «brachte» 15 Preise unter die Leute, wobei mit dem Haupttreffer, einem handgewobenen, pflanzlich gefärbten Wandbehang aus Ayacucho/Peru, fast ein Kunstwerk vergeben wurde. Geholfen wurde auch mit dieser Tombola, fließt doch der Gewinn daraus auch den oben erwähnten Hilfsprojekten zu. (wan)



Das zehnjährige Bestehen feierte der Dritte-Welt-Laden mit einem «Wälzfäsch», an dem auch eine südamerikanische Musikkapelle auftrat. (Bild: Brigitt Risch)

Sport vom Wochenende

Hermann/Doyle auf Platz 2

Das liechtensteinische-britische Gespann Roman Hermann und Tony Doyle schafften ihr grosses Ziel beim Zürcher Sechstagerrennen nicht ganz. Rundengleich mit den Siegern Urs Freuler/Didi Tharau, landeten Hermann/Doyle auf dem ausgezeichneten 2. Schlussrang. Am Ende gab die grössere Anzahl der erspurten Punkte den Ausschlag zugunsten von Freuler/Tharau.

Vaduz – Altstätten 1:1

Zum Abschluss des Fussballjahres 1987 trennten sich gestern der FC Vaduz und Altstätten vor 550 Zuschauern mit 1:1. Beiden Toren gingen recht umstrittene Penaltyszenen voraus. Daniel Meier rettete den Vaduzern kurz vor Schluss noch das Unentschieden. Die Liechtensteiner überwinteren auf dem 2. Tabellenplatz.

Turn-Landesmeister erkoren

Die Dreifachturnhalle in Triesen stand gestern ganz im Zeichen der Turn-Landesmeisterschaften 1987. Zu vergeben waren die Titel im Kunst- und Geräteturnen. Die neuen Meister heissen Barbi Frick, TV Balzers und Thomas Schurti, TV Triesen (Kunstturnen) sowie Marti Szacsavay, TV Triesen und Wolfgang Meier, TV Balzers, im Geräteturnen.

Renato Frick Schachmeister

Der neue Landesmeister im Schachsport heisst nicht unerwartet Renato Frick. Auf den Ehrenplätzen landeten Robert Treichler und Kurt Studer. Die B-Gruppe gewann Marek Piechowiak.

Galina-Sieg gegen Tornado

Im Rahmen der Nationalliga-B-Volleyball-Meisterschaft schlug der VBC Galina Schaan am Samstag das Team von Tornado Adliswil mit 3:1 Sätzen.

Siegried Wolf und Alberto Tomba

Die Sieger der Weltcuprennen übers Wochenende in Sestriere heissen Siegrid Wolf (Damen-Super-G) und Alberto Tomba (Herren-Riesentorlauf). Andi Wenzel belegte den 16. Platz.

Wahlen in Südkorea

Seoul/Kwangju (spk/dpa) Der Wahlkampf um die Präsidentschaft Südkoreas ist am Wochenende mit Veranstaltungen der Opposition in seine möglicherweise entscheidende Phase getreten. Zweieinhalb Wochen vor der Wahl am 16. Dezember verliefen dabei die Kundgebungen der beiden Oppositionskandidaten Kim Dae Jung und Kim Young Sam friedlich, während es in der Provinzhauptstadt Kwangju zu gewalttätigen Ausschreitungen gegen den Spitzenmann der Regierung, Ex-General Roh Tae Woo, kam.

**BURO
MARKER**
Büro-Systeme
9470 Buchs · 9490 Vaduz
Telefon 085/6 33 10

Hohe Wahlbeteiligung in der Türkei

Ankara (AP) Bei den Parlamentswahlen in der Türkei war die Beteiligung nach Angaben von Beobachtern hoch. Die Wahllokale schlossen am Sonntag um 17.00 Uhr (16.00 MEZ), doch wird mit ersten Trendmeldungen nicht vor Montag und mit inoffiziellen Ergebnissen erst am Dienstag gerechnet, da die Stimmen von Hand ausgezählt werden. Meinungsumfragen lassen einen Sieg der Vaterlandspartei von Ministerpräsident Turgut Özal erwarten.

Ring Gelbgold mit
Diamant-Navetten
und Brillanten
Handgefertigt
in der Schweiz

GASSNER
GOLDSCHMIED
Letzstrasse 5
Vaduz 075/2 38 45